

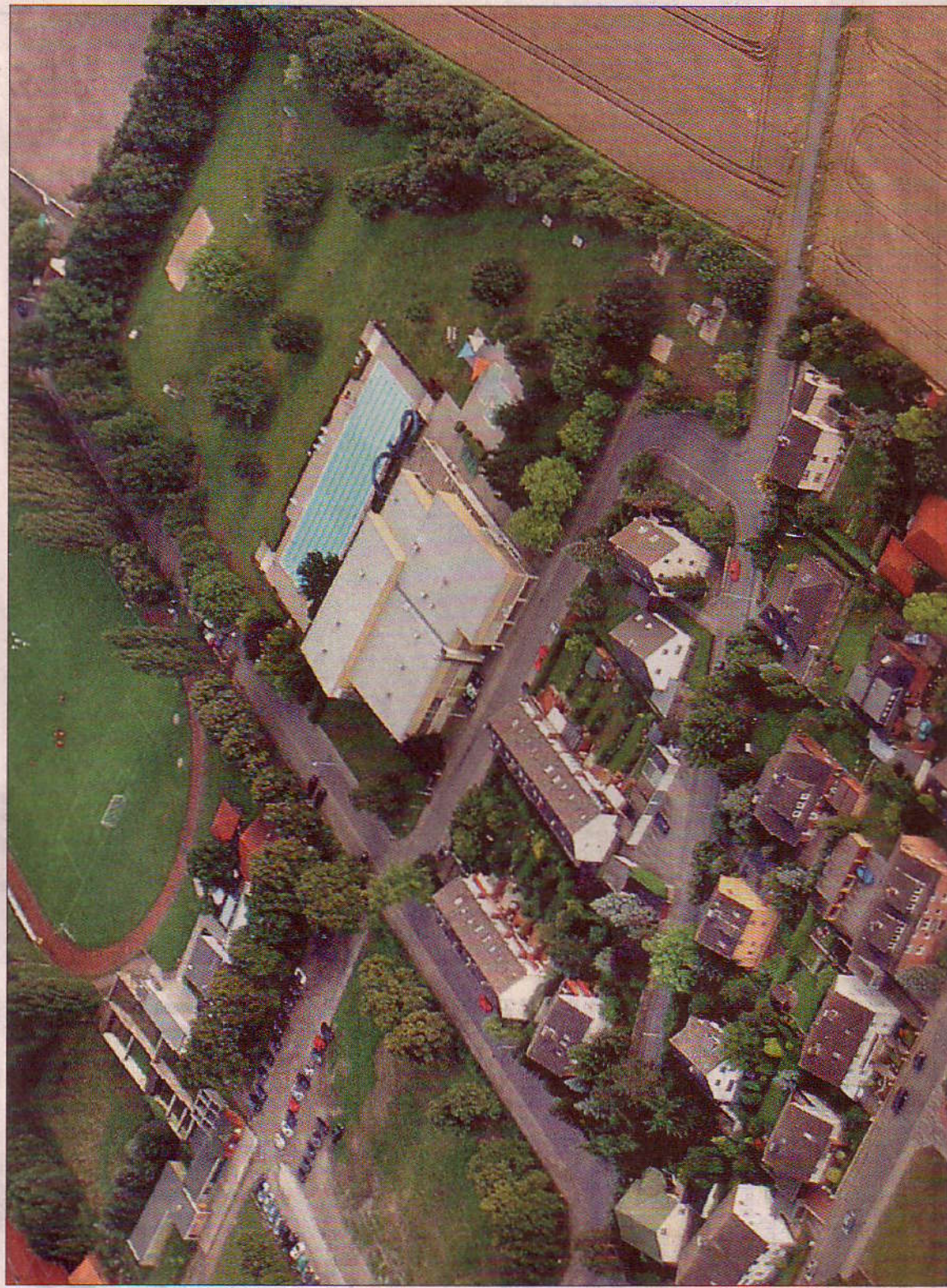
Positive Bilanz für das Bad

Betreiber zählen mehr Besucher

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Mit einer schwarzen Null hat das privatisierte Sport- und Kulturbad Pattensen das erste Geschäftsjahr abgeschlossen. „Wenn wir weiter so hart arbeiten, kriegen wir das auch für das laufende Geschäftsjahr hin“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Uwe Gotthardt. Das erste volle Geschäftsjahr lief vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005. Das Bad wird als gemeinnützige GmbH geführt mit Fred Oeltermann als Geschäftsführer.

Die Stadt zahlt immer weniger Zuschüsse: Für das laufende Geschäftsjahr sind es 233 000 Euro. Im abgelautenen Geschäftsjahr erhielt das Bad insgesamt 267 000 Euro – 183 000 Euro weniger als die Stadt in 2003 ausgegeben hatte. „Wir haben es durch Einsparungen bei Personal und Energie und durch Einnahmenerhöhung trotzdem geschafft“, sagte Oeltermann. Ausgezahlt habe sich besonders, dass es mit 23 regelmäßigen Nutzergruppen mehr als dreimal so viele feste Kunden gibt wie unter der Regie der Stadt. Zu den Nutzern gehören außer Sportvereinen auch Volkshochschule, Kindergarten, Arbeiterwohlfahrt und Krankengymnastikpraxen. Insgesamt



„Die Helfer sind unverzichtbar“: Mitglieder des Fördervereins Rettungsring pflegen regelmäßig das Gelände des Sport- und Kulturbads. Meier-Sigwart

samt wurden 6000 Besucher mehr gezählt. Dazu beigetragen habe auch die flexible Handhabung der Öffnungszeiten, die von den Nut-

zern sehr geschätzt werde, sagte Oeltermann.

Gotthardt strich den Beitrag des Fördervereins Rettungsring he-

raus, der inzwischen 1150 Mitglieder zählt. „Die Helfer sind unverzichtbar: von der Aufsicht beim Frühschwimmen, über den Ra-

senmähertrupp bis zur Reinigung.“ Im Geschäftsjahr 2004/05 hätten die Ehrenamtlichen mehr als 5000 Stunden gearbeitet.